

Lernmodul **Anleihen**

1. **Fachliche Kompetenz: Kaufpreis und Stückzinsen von Unternehmensanleihen rechnerisch herausarbeiten können**

Der fünfzehnjährige Mario Müller hat 10.000 EUR von seiner Oma geschenkt bekommen. Dieses Kapital will er für den Führerschein und den Kauf eines Autos in drei Jahren verwenden. Seine Eltern haben für Mario vor einigen Jahren ein Minderjährigenwertpapierdepot angelegt. Im Depot sind Staatsanleihen der Bundesrepublik Deutschland enthalten. Sein Vater Dieter Müller ist bei der Mach 1 AG, einem führenden Hersteller für Sportfelgen, als Ingenieur angestellt. Dieter Müller empfiehlt seinem Sohn eine Anleihe der Mach 1 AG zu kaufen, die eine Restlaufzeit von drei Jahren besitzt und kurz vor seinem 18. Geburtstag fällig wird. Die Anleihe wurde vor zwei Jahren am Kapitalmarkt platziert. Mit dem Kapital hat die Mach 1 AG die Expansion nach Asien finanziert. Die Expansion ist bisher ein voller Erfolg. Die Auftragsbücher der Mach 1 AG sind bis weit ins nächste Jahr gefüllt.

Mario hat sich zusammen mit seinem Vater entschlossen, Anleihen der Mach 1 AG im Nominalwert von 4.000 EUR zu kaufen. Erstellen Sie eine Wertpapierabrechnung für Mario.

Annahmen:

- Die Berechnung der Zinstage erfolgt nach der Act/Act Methode, d.h. es werden die tatsächlichen Tage der Monate und des Jahres berücksichtigt.
- Zinstage: Gezahlt werden die Tage vom Beginn des Zinslaufes bis zu dem Tag vor dem Zinstermin bzw. Fälligkeitstag.
- Provision der Bank, Transaktionsentgelt der Börse und sonstige Gebühren werden nicht berücksichtigt.
- Zur Vereinfachung findet die Zinsvaluta keine Berücksichtigung.

Merkmale der Anleihe:

Zinssatz:	6 % p. a.
Nächste Zinszahlung:	01.07.2010 jährliche Zinszahlung
Letzte Zinszahlung:	01.07.2013
Nominalwert:	1.000 EUR
Kaufzeitpunkt:	15.08.2010
Kaufkurs:	102 %

Kaufpreis:

Kaufpreis: $\text{Nominalwert} * \text{Kaufkurs} / 100 = 4.000 \text{ EUR} * 102\% / 100\% = 4.080 \text{ EUR}$

Lernmodul Anleihen

Stückzinsen:

Stückzinsen: Nominalwert * Zinstage * Zinssatz / 100 % / 365 Tage =
4.000 EUR * 45 Tage * 6 % / 100 % / 365 Tage = 29,59 EUR

Berechnung der Zinstage: 01.07.2010 bis 15.08.2010

Berechnung der 45 Zinstage:

Im Juli fallen 31 Tage an, vom 01.07. bis 31.07. gezählt. Vom 01.08. bis 15.08. fallen 14 Tage an. In der Gesamtsumme bezahlt der Anleger dem Verkäufer der Anleihe 45 Zinstage.

Gesamtkosten: Kaufkurs + Stückzinsen = 4.080 EUR + 29,59 EUR = 4.109,59 EUR.

2. Fachliche Kompetenz: Sicherheit von Anleihen beurteilen können

Nach dem Kauf der Mach 1 AG-Anleihen stehen Mario noch ca. 6.000 EUR zur Verfügung. Die 6.000 EUR sollen sicher und mit einer möglichst guten Rendite angelegt werden, damit Mario an seinem 18. Geburtstag mit Sicherheit über die 6.000 EUR verfügen kann. Mario besitzt bereits Staatsanleihen, daher möchte er eine weitere Unternehmensanleihe kaufen. Zusammen mit seinem Vater hat er über das Internet zwei interessante Anleihen gefunden.

2.1 Versetzen Sie sich in die Lage von Mario und seinem Vater, welche Anleihen würden Sie ihnen empfehlen? Erläutern Sie Ihre Empfehlung ausführlich.

Schuldner	Robert Bosch	Renault
Zins:	3,75 %	4,375 %
Fälligkeit:	12.06.2013	24.05.2013
Kurs:	102,80 %	102,23 %
Rendite:	2,52 %	3,42 %
Rating (S&P)	AA-	BB+

Kurzhinweise zum Rating (Definition von Standard & Poor's):

Sehr gute Anleihen (Investment-Grade):

AAA: Außerordentlich gute Fähigkeit, finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, höchstes Rating.

AA: Sehr gute Fähigkeit, finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

BB: Kurzfristig nicht so anfällig, steht jedoch langfristig vor erheblichen Unsicherheiten bei negativen Geschäfts-, Finanz- und Wirtschaftsbedingungen.

Die Ratings können durch ein Plus (+) oder ein Minus (-) modifiziert sein, um innerhalb dieser Hauptkategorien relative Abstufungen anzuzeigen.

Lernmodul **Anleihen**

Die Bosch-Anleihe bietet bei beinahe identischer Laufzeit, wie die Anleihe von Renault eine viel niedrigere Rendite. Daraus ist ersichtlich, dass der Kapitalmarkt die Fähigkeit von Bosch, seinen Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen nachzukommen, erheblich besser einschätzt, als die von Renault. Das Rating für die Bosch-Anleihe ist bei weitem besser als das Rating von der Renault-Anleihe. Da Mario eine sichere Anlagemöglichkeit sucht, sollte er sich für die Bosch-Anleihe entscheiden.

3. Fachliche Kompetenz: Motive für die Ausgabe von Unternehmensanleihen begründen können

Die Mach 1 AG möchte ihre Expansion weiter fortsetzen. In Südamerika ist das Unternehmen bisher nicht präsent. Die Geschäftsführung der Mach 1 AG plant eine Tochtergesellschaft in Brasilien zu gründen, die für den Vertrieb und den Aufbau der Produktionsstätte verantwortlich ist. Die Geschäftsführung hat beschlossen Fremdkapital aufzunehmen, um die Expansion zu finanzieren. Eine Finanzierung über die Hausbank ist aufgrund des hohen Kapitalbedarfs nicht möglich. Die Mach 1 AG sucht nach einer alternativen Finanzierungsform.

3.1 Erstellen Sie für die Geschäftsführung der Mach 1 AG einen Finanzierungsvorschlag.

Die Ausgabe einer weiteren Unternehmensanleihe ermöglicht der Mach 1 AG die Finanzierung der Expansion in Südamerika.

3.2 Die Geschäftsführung der Mach 1 AG empfindet das gegenwärtige Zinsniveau als sehr hoch und rechnet in den nächsten Jahren mit tendenziell niedrigeren Zinsen. Besteht für die Mach 1 AG die Möglichkeit von zukünftig fallenden Zinsen zu profitieren? Erläutern Sie Ihre Entscheidung.

Die Mach 1 AG kann mit der Ausgabe einer variabel verzinslichen Anleihe von zukünftig fallenden Zinsen profitieren. Der Zinssatz wird bei variabel verzinslichen Anleihen für einen bestimmten Zeitraum fest fixiert. Nach Ablauf des Zeitraumes wird ein neuer Zinssatz festgelegt. Der neue Zinssatz orientiert sich an den aktuellen Geldmarktzinssätzen zuzüglich eines bonitätsabhängigen Aufschlages des Schuldners. Je schlechter die Bonität des Schuldners desto höher der Zinsaufschlag für den Schuldner.

Lernmodul **Anleihen**

4. Fachliche Kompetenz: Chancen und Risiken von Anleihen beurteilen können

Beurteilen Sie die folgenden Aussagen auf Richtigkeit und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Die Auszahlung des Nominalzinses an die Anleiheninhaber ist nur möglich, wenn die Gesellschaft im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss ausweist.

Der Nominalzins muss von der Aktiengesellschaft immer bezahlt werden, unabhängig von der aktuellen Geschäftslage der Gesellschaft. Der Anleiheinhaber ist Gläubiger der Aktiengesellschaft während Aktionäre Mitteilhaber der Aktiengesellschaft sind.

Anleiheninhaber können nur mit Zinszahlungen Erträge erzielen.

Falsch, die Anleiheninhaber können auch Kursgewinne erzielen. Siehe Informationsdokument.

Die Verbesserung eines Ratings führt zu steigenden Anleihekursen und höheren Renditen.

Falsch, eine Ratingverbesserung führt zwar zu steigenden Anleihekursen, jedoch zu geringeren Renditen. Der Anleger muss bei gleichbleibender Nominalverzinsung einen höheren Betrag für den Nominalwert der Anleihe bezahlen.

In einer Niedrigzinsphase versuchen Unternehmen und Staaten möglichst langlaufende Anleihen (5 Jahre und länger) am Kapitalmarkt zu platzieren. Dagegen werden in einer Hochzinsphase verstärkt variabel verzinsliche Anleihen emittiert.

Richtig, in Phasen niedriger Zinsen am Kapitalmarkt möchten die Unternehmen und Staaten das Kapital möglichst langfristig zu einem günstigen Zinssatz aufnehmen. In einer Hochzinsphase möchten die Unternehmen und Staaten keine langlaufenden Anleihen emittieren, um hohe Zinsbelastungen zu vermeiden. Mit der Ausgabe von variabel verzinslichen Anleihen profitiert das Unternehmen (Staat) von fallenden Zinsen in Form geringerer Zinsbelastungen.